

Familie „Scheuermann“ in Nieder-Olm

von Josef Erhart

Fragt man Bürger in Nieder-Olm, so um die fünfzig Jahre alt, die hier geboren sind, kannten Sie die Familie Scheuermann? oder nach dem Namen Scheuermann, bekommt man die Antwort, nein die kennen wir nicht. Erkundigt man sich aber bei den alten, echten Nieder-Olmern, geht ein erinnerndes Lächeln über ihr Gesicht, ja natürlich kannten wir sie, es waren deine Großeltern, deine Mutter und ihre Geschwister.

Wo kamen die Scheuermanns eigentlich her stellte ich mir die Frage. Ich begann zu suchen, es dauerte natürlich eine lange Zeit, bis ein Ergebnis zu Tage trat, es gab Erfolge und auch Enttäuschungen.

Der erste aus dieser Familie, der in Nieder-Olm aktenkundig wurde, war ein Johann Heinrich Scheuermann. Er kam um das Jahr 1750 aus Standenbühl am Donnersberg und wurde Meister oder Verwalter des Dalberger Hofes in Nieder-Olm. Er war 1724 in Rüssingen/Pfalz geboren. Am 1. Mai 1752 heiratete er die Tochter des Melchior Stoffel, Hofmann am Dalberger Hof, Maria Eva war der Name seiner Frau. Im Jahr 1754 wurde das erste Kind geboren, ein Sohn mit Namen Valentin. Einige Zeit später „anno 1756“ baute er ein Wohnhaus mit Scheune und Nebengebäuden, es ist heute noch bewohnt und steht in der alten Landstraße 10 (Recey-Platz).

In den folgenden Jahren bis 1764 erblickten noch drei Mädchen das Licht der Welt, davon starben zwei bald nach der Geburt. Die eine Tochter, Anna Elisabeth, heiratete 1781 einen Lorenz Heineremann aus Nieder-Olm. Wenige Wochen nach der Geburt des vierten Kindes starb Maria Eva, die Mutter und hinterließ einen Mann mit zwei kleinen Kindern. Heinrich Scheuermann heiratete wieder und zwar die Tochter der Müllersleute Johann Matthäus Schimbs und Maria Odilia Palmes aus der Mühle vom Wahlheimer-Hof: Anna Margareta Schimbs (später Schömbs) geboren 1743 in Wahlheim. Bis zum Jahr 1778 wurden ihnen vier Kinder geboren, drei Mädchen und ein Knabe. Johann Matthäus nahm eine Christina Schäfer aus Zornheim zur Frau und Maria Odilia heiratete einen Ww. Heinrich Seibert, Musiker aus Nieder-Olm.

Der erste Sohn Valentin Scheuermann, aus erster Ehe wurde am 7. 11. 1754 in Nieder-Olm geboren und hatte eine Anna Barbara Schmitt zur Frau. Er wurde auf Grund einer Aushebung am 2. 3. 1787 Soldat bei den Österreichern und zwar beim k. und k. Infantrieregiment Nr. 12 „Manfredini“. Am 1. 4. 1790 wurde er zum Gefreiten befördert, seine Dienstzeit war auf sechs Jahre festgelegt. Im Sterberegister des kath.

Pfarramtes wird sein letzter militärischer Rang mit „Unteroffizier“ festgehalten.

Das Infanterieregiment Nr. 12 hieß auch „Legion Manfredini“ und wurde 1702 aus den beiden vom Herzog von Braunschweig – Wolfenbüttel, dem österreichischen Kaiser überlassenen Regimentern Plön – Holstein und Klengel gebildet. Ab 1769 war es Infanterieregiment Nr. 12. Regimentsinhaber und Kommandeur war von 1792 – 1809 Friedrich Marquis von Manfredini. In dieser Zeit wurde das Regiment aufgefüllt und mit Ungarn aus dem „Komorner Comitatz“ (eine Grafschaft in Ungarn) ergänzt; es wurde deshalb auch als ungarisches Regiment bezeichnet. In der Zeit als Valentin Scheuermann aktiv diente, kam das Infanterieregiment Nr. 12 u. a. zum Kriegseinsatz, im Türkenkrieg von 1788 – 1790, im Krieg gegen die Franzosen in der Mainzer Gegend von 1792 – 1797, auch bei der Erstürmung der Festung Mainz im Oktober 1795, und im Krieg gegen die Franzosen von 1799 – 1801.

Als Gefreiter des österreichischen ungarischen Regiments bot Valentin Scheuermann folgendes Erscheinungsbild:

Uniformrock, weiß mit dunkelbraunen Aufschlägen und einer Reihe dunkelbrauner Knöpfe, bis 1798 enge weiße Beinkleider, ab 1799 hellblaue Beinkleider, mit Verzierungen aus schwarzgelb melierter Wolle an der Vorderseite und den beiden Seiten, eine schwarze Halsbinde, Gamaschen, Mantel aus grauem Tuch, als Kopfbedeckung ein Casquet aus schwarzem Leder, ab 1799 einen Helm mit Kammquaste aus schwarzer Wolle, Haartracht-Zopf, Seitenhaar in Locken gedreht, Tornister aus Kalbfell, Bajonett (am Überschwungriemen getragen), leichtes Gewehr.

Wie aus den Musterlisten des Regiments Nr. 12 hervorgeht, wurde Valentin Scheuermann zu 6 Jahren verpflichtet und zwar vom 2. 3. 1787 – 5. 3. 1793. Danach blieb er scheinbar freiwillig mit jeweiliger Verlängerung, bis er am 15. 9. 1803 als ausgedienter Capitulant nach Hause entlassen wurde. Das Lager des Regiments befand sich außer in Kriegszeiten an verschiedenen Orten in Bayern in Böhmen und Mähren. Wie aus den Musterlisten des Regiments hervorgeht, war V. Scheuermann u. a. mit einem anderen Gefreiten auch zeitweise als Soldatenwerber tätig.

In Nieder-Olm wohnte er zuletzt bei seinem Sohn Johann Georg Scheuermann, Leineweber in der Wassergasse Nr. 20. Dort starb er am 26. September 1832, im Alter von 78 Jahren. Seine Frau Anna Barbara, geborene Schmitt, verschied am 4. 1. 1839, beinahe 75 Jahre alt, von ihren 6 Kindern lebten nur noch vier.

Quellen:

Kath. Kirchenbuch Nieder-Olm; Kath. Kirchenbuch Zornheim;
Österreichisches Staats- und Kriegsarchiv, Wien

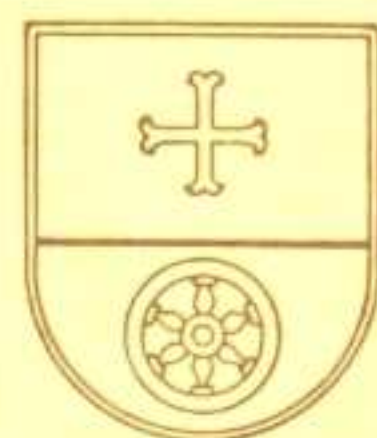
Verbandsgemeinde Nieder-Olm
Aus vergangenen Zeiten



H. Müller 1979

Heft 8

Beiträge zur Ortsgeschichte von Nieder-Olm



INHALT

	Seite
Dorferneuerung 1776, Peter Weisrock	1
Trompeten in der Nacht, Hans-Peter Plattner	2
Ist Wilhelm Holzamer ein Heimatdichter?, Angela K. Kleinschmitt	4
Familie und Alltag im 18. Jh. Dargestellt an Beispielen aus Nieder-Olm, Elmar Rettinger	10
Ungewöhnlicher Glockenguß in Nieder-Olm, Peter Weisrock	24
St. Georg zu Nieder-Olm – ein baugeschichtlicher Abriß, Hans-Peter Plattner	27
Die Lebenskunst des Cyriak Goschel, Hans-Peter Plattner	32
Familie Scheuermann in Nieder-Olm, Josef Erhart	33
Französisches Wortgut in der rhh. Mundart, Hans-Peter Plattner	34
Weihnachten 1460 in „Nidr-Olmen“, Peter Weisrock	36
Jahrgang 1922	41

Herausgeber:	Verbandsgemeinde Nieder-Olm
Konzeption und Redaktion:	Peter Weisrock, Nieder-Olm
Druck:	Druck-Atelier Schwarz, Nieder-Olm
Titelbild:	Amtsgericht Nieder-Olm (1894 – 1959) Ferderzeichnung von Albert Theuerjahr, Mainz
Illustrationen:	Albert Theuerjahr, Mainz

Dezember 1987

Die Rechte liegen bei den Autoren. Nachdruck nur mit deren Genehmigung möglich.